

# Ratgeber zu Inklusion

Rund 70 Seiten Infos

für Angehörige von

behinderten Kindern

Die gemeinnützige Gesellschaft „Lust auf besser Leben“ hat einen Ratgeber Inklusion herausgebracht. Unterstützt wurde sie dabei unter anderem von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft und der Stadt Frankfurt. Das mehr als 80 Seiten umfassende Heft richtet sich insbesondere an Eltern, Familien und Angehörige von Kindern mit Behinderung in Frankfurt.

Wo finden Eltern Unterstützung? Kann mein Kind gefördert werden? Und wie gelingt der Schul- oder Studiumalltag? Antworten auf diese und mehr Fragen bietet der Ratgeber. Er fokussiert mit allen Hinweisen, Angeboten und Kontakten bereits bestehende Angebote und soll damit mühsame Rechercharbeit ersparen, heißt es in der Pressemitteilung.

Dabei verwendet wurden unter anderem konkreten Empfehlungen einer Online-Umfrage teilnehmender Eltern, die anliche Eltern-Tipps, 20 Kapitel von Geburt bis Erwachsenenwerden, aber auch Spezialthemen wie Rechte, Sexualität oder Religion. 26 Expert:innenberichte und perspektivische Erkenntnisse, 216 Auflaufstellen und Webadressen liefern praxisnahe Informationen, Beratung und Ansprechpartner:innen rund um Inklusion in Frankfurt.

Den Ratgeber gibt es in Kitas, Schulen, Frauenarztpraxen oder auch Beratungsstellen. Das Werk kann darüber hinaus auch online kostenfrei bestellt oder gleich als PDF heruntergeladen werden: [www.ratgeber-inklusion.de](http://www.ratgeber-inklusion.de).

das Fest im Sommer nachholen zu können. Dann will er in Diskussionsrunden die Ergebnisse seiner Befragung vorstellen, gemeinsam mit den Erkenntnissen zweiter weiterer Studien über den nördlichen Stadtteil Ginnheim. Die Goethe-Uni hat Anwohner:innen für eine humanengrafische Sozialraumanalyse interviewt, die Polizeihochschule Münster zum Thema Sicherheit. Quartiersmanager Dominikus Landwehr ist in seinem Büro, Franz-Werfel-Straße 37, in Ginnheim unter der Mobilnummer 0160 / 22 59 112 zu erreichen. „Der Ruf“ hat er. Es Mail: [Dominikus.Landwehr@ib.de](mailto:Dominikus.Landwehr@ib.de). Eine Beratung zu Fragen rund um Anträge, Quartiersbüro montags, 16 bis 18 Uhr sowie mittwochs, 10 bis 12 Uhr, nach telefonischer Terminabsprache möglich.

# besser

Parlament

koaliert. spielt ganz ohne Klamauk erreicht, dass die Cartacatura eigenständig wurde. Aber wenn man uns als Koalitionspartner nicht will, könnten wir auch mit wechselnden Mehrheiten arbeiten. Das hätten wir schon in der vergangenen Wahlperiode tun sollen. Dann wäre der Mainkai nie für Autos geöffnet worden.

**Aber wie wollen Sie mit wechselnden und damit nicht verlässlichen Mehrheiten etwa einen Haushalt aufstellen?**  
So wie er jetzt auch aufgestellt wurde. Man einigt sich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner und überlässt die Details den Dezernaten. Letztlich müssen die Grünen als stärkste Partei jetzt den Kurs vorgeben. Ich kann nur sagen: Wechselnde Mehrheiten sind besser als ein Bündnis mit Volk.

INTERVIEW: GEORG LEPPER

Die Stel- und mit eine linke

mann ist

mit Neo-

besser

n, wenn komplett Erweite- nur der für die erte ein nördlichen Stadtteil Ginnheim. t, damit reinander netzen grafische Sozialraumanalyse in- teriewt, die Polizeihochschule menschen, n, waren nstiedlung erten Bild wehr ist in seinem Büro, Franz-Werfel- Straße 37, in Ginnheim unter der Mobil- nummer 0160 / 22 59 112 zu erreichen, Mail: [Dominikus.Landwehr@ib.de](mailto:Dominikus.Landwehr@ib.de). Eine Beratung zu Fragen rund um Anträge, Quartiersbüro montags, 16 bis 18 Uhr sowie mittwochs, 10 bis 12 Uhr, nach telefonischer Terminabsprache möglich.

zum Bel-

Mittel der

Natürlich

mand mit

ppapartei

Klamauk;

Grünen als

Kurs vorgeben.

Ich kann nur sa-

gen: Wechselnde

Mehrheiten sind

besser als ein

Bündnis mit Volk.

INTERVIEW: GEORG LEPPER